Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 32. Ratibor, den 19. April 1828.

Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Anzeige.

Die im Rybniker landräthlichen Kreise, 2 Meilen von Rybnik, 2 Meilen von Loslau und 1 ½ Meile von Ratibor belegenen Rittergüther Dziemiersz, Zyttna, und Luckow sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an, auf 6 Jahre verpachtet werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 21. May c. a. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten Königl. Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschafts-Hause anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann der Zuschlag entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu gewärtigen.

Uebrigens stehet es Jedem frey, sich von dem Zustande gedachter Güther an Ort und Stelle zu überzeugen.

Ratibor den 29. März 1828.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Anzeige.

Das im Leobschützer Kreise, 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Ratibor und ½ Meile von Katscher belegene Ritterguth Nackau nebst dazu gehörigen Vorwerken, Realitäten und Regalien, soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johanny d. J. an, auf 6 Jahre verpachtet werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 23. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten Königl. Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschafts-Hause anberaumten Termine

entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu gewärtigen.

Uebrigens stehet es Jedem frey, sich von dem Zustande des gedachten Ritterguthes nebst Zubehör an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Ratibor den 29. März 1828.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Verpachtungs-Anzeige.

Die im Toster-, Rybniker Kreise belegene Majorats-Herrschaft Pilchowitz, 3 Meilen von Tost, 2 Meilen von Peiskretscham, 1 Meile von Gleiwitz und 1 ½ Meile von Rybnik entfernt, soll mit den dazu gehörigen Dörfern Wielopole, Ober- und Nieder-Wilcza, Niederdorff, Sczylowitz, Knurrow, Kriwald, Nieborowitz, Hammer mit der Colonie Ungarschütz, Groß-Dubensko, Alt-Dubensko, Czerwionka, Colonie Cziosseck, und mit den Vorwerken Pilchowitz, Wielopole, Nieder-Wilcza, Kempa, Sczyglowitz, Nieborowitz, Mnischogura, Krywald, Knurrow, Fohlung, Brzezine, Dubensko, Altdorff, Czerwionka und Kuhlow, nebst sämmtlichen Regalien und Realitäten, wozu nach der Taxe vom Jahre 1823

1) ein Areal von — 8415 Morgen 38 QR.
2) an Wiesen — — 1166 Morgen 161 QR.
3) an Huthungs-Ländereyen 450 Morgen

ferner 2 Arrenden, nämlich zu Nieborowitz und Groß-Dubensko, so wie ein Hoheofen nebst 1 Frischfeuer in Nieborowitz und 1 Frischfeuer in Czerwionka gehörig sind, und zu deren Betriebe dem Pächter jährlich 4127 Klaftern gewährt werden — im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 6 oder 9 Jahre von Johannis d. J. an verpachtet werden.

Cautionsfähige Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu in dem hiesigen Landschafts-Hause vor dem Landes-Aeltesten, Königlichen Landrath Herrn v. Wrochem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirten Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Uebrigens stehet es Jedem frey, sich von dem Zustande der gedachten Herrschaft nebst Zubehör an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Ratibor den 19. März 1828.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Verpachtungs-Anzeige.

Die im Rosenberger Kreise, 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg und 2 Meilen von Creutzburg belegenen Güther Bischdorf und Alt-Karmunka nebst dazu gehörigen Grundstücken und Regalien, sollen entweder im Ganzen oder in nachstehenden Abtheilungen

I. Bischdorf nebst Zubehör und

II. Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpinitz

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden demnach hiermit eingeladen, sich in dem auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu anberaumten Bietungs-Termine vor dem dazu ernannten landschaftlichen Commissarius, Landes-Aeltesten Herrn v. Blacha in dem landschaftlichen Conferenz-Zimmer zu Rosenberg entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und Falls solche für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Uebrigens steht es Jedem frey, sich von dem Zustande dieser Güther an Ort und Stelle in der Zwischenzeit näher zu überzeugen.

Ratibor den 29. März 1828.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Anekdote.

Petersburg im Februar 1828.

Zur Zeit, als die fliegende Brücke über die Newa abgebrochen war, und das Eis noch nicht hielt, bediente man sich einer Fähre, um die Leute von einem Ufer zum andern über zu setzen. Im Augenblick wo man eben wieder abstoßen wollte, eilt ein Garde-Kapitän herbey, der Graf **, aus einer der vornehmsten Familien, und verlangt noch zugelassen zu werden. Die Anzahl der Ueberfahrenden war vollständig, das Fahrzeug hatte seine volle Last · man ersuchte ihn, die nächste Abfahrt zu erwarten. Er behauptet, Eile zu haben, erblickt im Kahn einen armen alten Fähnrich eines Invaliden-Regiments, befiehlt ihm auszusteigen, ihm Platz zu machen, und bedient sich dabey der unanständigsten, ehrwidrigsten Ausdrücke. Der Fähnrich giebt ruhig und bescheiden zur Antwort: er würde dem Bittenden gern gewährt haben, was er dem Drohenden und Gebietenden abschlagen müsse. Hierauf wendet sich der Hauptmann zu einigen Garde-Offizieren, welche ebenfalls auf der Fähre standen, und muthet ihnen zu, den Invaliden heraus zu werfen. Dieser wartet eine gewaltsame Behandlung nicht ab, springt ans Land, geht aber geraden Wegs zum Militär-Gouverneur und bringt seine Klage an,

Dieser läßt den Grafen zu sich entbieten, untersucht die Sache, und fragt den Invaliden, was er für eine Genugthuung verlange. Er erklärt sich für zufrieden gestellt, wenn der Graf ihn wegen seines herrischen, unmilitärischen Betragens um Entschuldigung bittet. Der Graf verwirft dies angeblich für ihn schimpfliche Begehren, und stößt neue Schmähungen und Drohungen aus. Dem Fähnrich blieb jetzt nichts weiter übrig, als sein Recht bey dem Kaiser zu suchen. Der Gouverneur spricht: „Nun, wir gehen zusammen!" begleitet ihn aufs Schloß, und stattet dem Kaiser Bericht ab, der den Vorgang genau untersucht, endlich auch den Hauptmann kommen läßt und ihn fragt: warum er, der den Fähnrich beleidigte, sich weigerte ihm Entschuldigungen zu machen? — „Meine Ehre hat es mir nicht erlaubt!" erwiederte trozig der Graf. Hierauf wendet sich der Kaiser zu dem Invaliden: „Und Sie, warum haben Sie den Hauptmann nicht vor die Klinge gefordert?" — „Aus drey Ursachen!" antwortete dieser mit ehrerbietiger Würde. „Die erste: Ew. Majestät haben in Ihrem Ukas den Zweykampf verboten. Die zweyte: Was wäre die Folge gewesen? — entweder hätte ich den Grafen erstochen, und mich der ganzen Strenge der Gesetze und den Verfolgungen seiner Familie ausgesetzt, oder er mich, und dann würden Weib und Kinder ohne Beystand und Erhaltungsmittel geblieben seyn. Die Dritte: ich habe nur Muth, mich gegen die Feinde Ew. Majestät zu schlagen!" — Sogleich befahl der Kaiser Beyden, abzutreten, und sich in zwey Kabinette, rechts und links, zu begeben. Ein Adjudant mußte ihnen nachfolgen und den Befehl überbringen, die Röcke auszuziehen. Er brachte dem Invaliden die Uniform des Hauptmanns, dem Hauptmann die Uniform des Invaliden. Nachdem sie auf diese Weise, ohne zu wissen, warum? die Röcke getauscht, wurden sie wieder vor den Kaiser gelassen, der dem Fähnrich Kapitäns-Rang, dem Grafen Fähnrichs-Rang in einem Invaliden-Regiment ertheilte, Jenen mit Lob, Diesen mit einer Rüge und der Erklärung entließ: Nur aus Rücksicht auf die von seiner Familie geleisteten Dienste erspare er ihm eine empfindlichere Strafe. Keine russische Uniform dürfte beleidigt werden, und in des Kaisers Augen sey der Rock eines Garde-Offiziers nicht mehr werth, als der Rock eines Invaliden! —

— a —

Anzeige der Dorfgerichte zu X. über den Tod des Bauers Y.

(Buchstäblich.)

Einem Wohllöblichen Gerichts-Amte zeigen wir statt Inventarium gehorsamst an, daß nach dem am 7. July 1827 hieselbst verstorbenen und von der freundschaft-

ernährter nebst bekleideten Inlieger Y., 70 Jahr alt, gar kein Vermögen außer den überlebenden 1 Bruder, 3 Schwestern und 2 Stiefkinder hinterlassen hat, und die Begräbnißkosten der hinterlassene Bruder bezahlt hat, wird von uns unterzeichneten pflichtmäßig attestirt.

X. den 20. December 1839.

Das Orts-Gericht.

„Und das war gut!"

In San Luis Potosi (in Mexiko) wurde ein Arzt zu einem armen Landmanne gerufen, der einen Blutsturz bekommen hatte. Eis war das Einzige, was er dagegen zu verordnen wußte, allein dies konnte man nicht herbey schaffen. Was that der Arzt, ihm das Leben zu erhalten? Er nähte ihm Mund und Nase zu. Der Kranke erstickte; „und das war gut!"

P — m.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das den Carl und Rosette Lausch'schen Eheleuten gehörige sub Nr. 16. des Hypotheken-Buchs in der großen Vorstadt gelegene, gerichtlich auf 619 rtlr. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Bietungs-Termine in unser Sessions-Zimmer auf den 17. May 1828 Nachmittags um 3 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote vor dem Herrn Assessor Fritsch mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende mit Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag erhalten soll.

Ratibor den 21. Februar 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bekanntmachung.

Die dem Bürger Joseph Riemer zu Katscher gehörige Bürgerwirthschaft, welche gerichtlich auf 1740 rtlr. 17 sgr. geschätzt worden, wird den 25. Juny c. Vormittags 10 Uhr in Katscher öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige eingeladen.

Bauerwitz den 12. April 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woiditzka.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung des hiesigen Rathskellers.

Da in dem angestandenen Termine zur Verpachtung des hiesigen Rathskellers kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 23. Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Commissions-Zimmer angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und resp. Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 2. März 1828.

Der Magistrat.

Subhastations = Fortsetzung.

Da sich in dem am 15. Juny v. J. zum öffentlichen Verkauf der sub Nr. 4. zu Czernitz Rybniker Kreises belegenen Jakob Kutzock'schen Freygärtnerstelle wozu 22 Magdeburger Morgen Acker gehören, angestandenen Termine kein Licitant gemeldet hat, so haben wir auf Antrag der Interessenten einen neuen peremtorischen Termin zur Fortsetzung dieser nothwendigen Subhastation auf den 23. May c. in loco Czernitz anberaumt wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß dem Meist = und Bestbietenden diese Realitäten zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Ratibor den 10. April 1828.

Das Gerichts = Amt Czernitz.

Stanjeck.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Administration von Schammerwitz sollen die in Kranowitz und Schammerwitz gelegenen Wiesen welche incl. der mit 28 Morgen bestellten Klee = Aecker aus 198 Morgen 71 QRuthen bestehen, zur diesjährigen Benutzung öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behuf ist ein Termin auf den 2. May 1828 Vormittags um 9 Uhr in loco Schammerwitz und zwar im dortigen Kretscham anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden die Wiesen, welche entweder im Ganzen oder auch in einzelnen Parzellen verpachtet werden, die Benutzung derselben sofort zugesichert werden wird.

Die Pacht = Bedingungen werden im Licitations = Termine bekannt gemacht.

Ratibor den 10. April 1828.

Das Gerichts = Amt Kranowitz u. Schammerwitz.

Kretschmer,
Justitiar.

Bekanntmachung.

Auf Angabe, der hochlöblichen Landschaft soll die Jagd so wie auch die Garten=Nutzung von Krzanowitz, Coseler Kreises auf ein Jahr verpachtet werden. Liebhaber werden vorgeladen den 1. May a. c. zu Krzanowitz zu erscheinen die Gebote abzugeben, und die Genehmigung der hochlöblichen landschaftlichen Behörde zu erwarten. Das Pacht=Quantum wird voraus bezahlt.

Ratibor den 18. April 1828.

v. Graeve,
als Curator bonornm.

Anzeige

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko ganz ergebenst sowohl zur Anfertigung neuer Saiten=Instrumente als Flügel, Guitarren rc. so wie auch zur Instandsetzung schadhaft gewordener derselben und zur Ausbesserung der Leyern, Flaschinetts rc. mit der Versicherung der Anwendung des möglichst vollkommenen Kunstfleißes und des billigsten Preises.

Ratibor den 18. April 1828.

Neumannn,
Orgel = und Instrumentenbauer
wohnhaft in der Salzgasse.

Aufforderung.

Der Ritterguths-Besitzer auf Zawada bey Peiskretscham wünscht bald möglichst für vier Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren einen katholischen Hauslehrer, der musikalisch ist, und Kindern den nöthigen Elementar-Unterricht geben kann. Ein qualificirtes Subjekt hat sich zu melden, um das Nähere zu erfahren.

Der Guthsbesitzer
Ertel.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich während seines hiesigen Aufenthalts Einem geehrten Publiko mit seiner Malerey in Oel und Pastell. Einige Proben seiner Arbeit stehen zur gefälligen Ansicht in seiner Wohnung bey Hrn. Jaschke.

Ratibor den 11. April 1828.

Fr. Troll,
Portrait-Maler.

Anzeige.

Mit der heutigen Post ist uns aus Schurgast ein gefundenes Taschenbuch unter dem Titel: „vollständige Wasch-Tabellen ꝛc." worin sich mehrere Notizen in pohlnischer Sprache befinden, zur Zurückgabe an den unbekannten Eigenthümer, zugesendet worden. Gegen Erstattung des Porto's und der Insertions-Gebühren kann der Eigenthümer es in Empfang nehmen.

Ratibor den 17. April 1828.

Die Redaction.

Wiederruf.

Die im vorigen Blatte angezeigte Verpachtung des Jungfern-Kretschams wird hiermit wiederrufen.

Ratibor den 16. April 1828.

Engelbrecht.

Unterkommen wird gesucht.

Ein verheiratheter junger Mann, der das Amt eines Aktuarii, Registrators, und Sportel-Kassen-Rendanten bey bedeutenden Untergerichten durch mehrere Jahre zu völliger Zufriedenheit seiner Vorgesetzten bekleidete, auch im ökonomischen Rechnungswesen routinirt, über seine Kenntnisse sowohl, als über seinen moralischen Lebenswandel mit Zeugnissen versehen, und der polnischen Sprache kundig ist, — sucht als Aktuar oder Rentmeister unterzukommen.

Die nähere Auskunft hierüber erheilt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers in Ratibor.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch gehorsamst an, daß ich in dem ehemals Grund'schen Hause auf dem Ringe einen Gasthof zum „Rautenkranz" eröffnet habe.

Indem ich hierdurch um geneigten Zuspruch bitte, füge ich die Versicherung bey, daß ich für gutes Logis, Speisen und Getränke aller Art jeder Zeit prompt und reel sorgen werde.

Krappitz den 9. April 1828.

S. W. Levy.

Anzeige.

Das Dominium Rzetzitz Coseler Kreises ist Willens 35 Stück Nutzkühe vom 1. July d. J. ab zu verpachten. Es wird demnach den 11. May k. M. Früh 8 Uhr ein Verpachtungs-Termin anberaumt beim

Wirthschafts-Amt.

Weicht.

Anzeige.

Ich bin gesonnen einen

naturwissenschaftlichen Journal-Lese-Zirkel

zu errichten welcher folgende Zeitschriften enthalten soll:

1) Annalen der Physik und physikalischen Chemie, v. Poggendorf.
2) Zeitschrift für Physik und Mathematik, v. Baumgärtner.
3) Neues Journal d. Pharmacie f. Aerzte, Apotheker u. Chemiker, v. Trommsdorf.
4) Notizen aus d. Gebiete der Natur- und Heilkunde v. Froriep.
5) Magazin f. Pharmacie u. d. dahin einschlagenden Wissenschaften, v. Geiger.
6) Zeitschrift f. Mineralogie, v. Leonhard.
7) Jahrbücher d. politechnischen Instituts, v. Prechtl.
8) Zeitschrift f. d. organische Physik, v. Heusinger.
9) Journal f. technische und ökonomische Chemie.

Je nachdem die Zahl der Theilnehmer sich vermehren sollte, wird auch die Zahl der anzuschaffenden Journale vermehrt werden, zu welchem Zweck ich um gefällige Vorschläge der Theilnehmer bitte.

Der Lese-Betrag von 6 rtlr. jährlich wird halbjährig mit 3 rtlr. vorausbezahlt, die Verbindlichkeit des Beytritts aber dauert ein ganzes Jahr.

Sobald die erforderliche Zahl der Unterschriften voll ist, wird der Zirkel eröffnet, und von diesem Zeitpunkt an beginnt die Zeitrechnung des Lesejahres.

Hierorts geschieht der Wechsel durch meinen Colporteur alle 6 Tage, Auswärtige aber erhalten zwar die Journale etwas später, können sie jedoch nach Belieben länger behalten.

Ratibor den 14. April 1828.

Pappenheim.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 17. April 1828.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	11	3	1	6	9	1	1	—	—	25	—	1	11	—
Niedrig. Preis.	1	6	9	1	—	9	—	26	6	—	20	6	1	8	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.